



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst
und Landschaftskultur e. V.
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Schwarzerlenweg 18
18198 Kritzmow

Dresden, den 05.07.2007
Bearbeiter: Herr Nicklisch
☎ (03 51) 5 64 - 3228
E-Mail: Sandor.Nicklisch@smi.sachsen.de
Aktenzeichen: 22-2205.60/13
(Bitte bei Antwort
angeben)

Waldschlößchenbrücke in Dresden


Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 28.03.2007 an Herrn Ministerpräsidenten Prof. Georg Milbradt zum geplanten Bau der Waldschlößchenbrücke in Dresden, verbunden mit der Bitte um Verständnis für die späte Beantwortung. Er hat das Sächsische Staatsministerium des Innern beauftragt, Ihnen zu antworten.

Da Sie in Ihrem Schreiben betonen, die Elbquerung in der derzeitigen Variante stelle die für das Stadtbild ungünstigste dar, darf ich zunächst darauf hinweisen, dass die Kompromissmöglichkeiten durch die Mediatorengruppe ausgeleuchtet wurden. Es hat sich herausgestellt, dass alle entsprechenden Überlegungen mit höchster Wahrscheinlichkeit dazu führen würden, dass eine Umsetzung des Bürgerentscheides unmöglich würde. Die Lage unterhalb des Waldschlößchens ist im Übrigen bereits seit ca. 100 Jahren Bestandteil der Stadtplanung. Das gesamte Dresdner Straßennetz nimmt seither darauf Bezug. In den vergangenen zehn Jahren sind zudem sämtliche Anforderungen des modernen Denkmal- und Umweltschutzes in die Planungen eingeflossen. Die Brücke an diesem Standort und in dieser Form sollte gerade aufgrund der Vorgaben des Denkmal- und Umweltschutzes entstehen. Aus denkmalpflegerischer Sicht waren vor allem die Hänge des Dresdner Elbtals zu schützen. Deshalb wurde eine aufwändige Zufahrt zur Brücke durch einen Tunnel geplant, was zu erheblichen Mehrkosten führt, die wir – und damit meine ich ausdrücklich auch den Freistaat Sachsen – bereit sind, aufzubringen. Die Brücke selber wurde so gestaltet, dass sie das Landschaftsbild möglichst wenig beeinträchtigt.

Daneben ist hervorzuheben, dass die Bindungsfrist des Ihnen möglicherweise bekannten Bürgerentscheids bereits im Februar 2008 ausläuft. Daher ist jetzt zügiges Handeln das Gebot der Stunde. Es muss sichergestellt werden, dass in den wenigen verbleibenden Monaten der im Bürgerentscheid festgestellte Bürgerwille als authentische Ausdrucksform unmittelbarer Demokratie umgesetzt wird und nicht mehr unterlaufen werden kann. Bereits mit dem Beschluss vom 09.03.2007 zur Waldschlößchenbrücke hat das Sächsische Obergericht in seiner Abwägung ausgeführt, dass ein weiteres Zurückstellen des Baus nicht mehr gerechtfertigt ist. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Entscheidung mit klaren Ausführungen zum Vorrang des Bürgerentscheids gegenüber einer möglichen Bindungswirkung der Welterbekonvention durch Beschluss vom 29.05.2007 bestätigt. Auch die jüngste

Dienstgebäude:
Wilhelm-Buck-Str. 2
Wilhelm-Buck-Str. 4
01097 Dresden

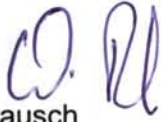
zu erreichen
mit Straßenbahnlinie 3, 6, 7, 8, 13
 Besucherparkplätze
(Bitte beim Pfortendienst W.-Buck-Str. 4 melden)

Telefax
(0351) 564 3199

E-Mail: poststelle@smi.sachsen.de
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Entscheidung des Welterbekomitees in Christchurch hat keine neue Sach- und Rechtslage geschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'W. Rausch', written in a cursive style.

Rausch
Referent